



## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jürgen Weber (SPD) und Thorsten Fürter (Bündnis 90/Die Grünen)

und

## Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

### Ölschadens- und Schiffsbrandbekämpfung in der Westlichen Ostsee

#### 1.) Anzahl und Standort der Schiffe

a) Wie viele Schiffe welcher Träger und Organisationen sind zur Schiffsbrandbekämpfung und Schadstoffunfallbekämpfung in Schleswig-Holstein stationiert?

- Nordsee
- Westliche Ostsee

Die zur Schadstoffunfallbekämpfung vom Bund und den Küstenländern vorgehaltenen Schiffseinheiten können der Anlage „Übersicht Bekämpfungsschiffe“ entnommen werden.

Von den vorgehaltenen Einheiten können zur Schiffsbrandbekämpfung die in vorgenannter Liste aufgeführten Mehrzweckschiffe NEUWERK und MELLUM für die Nordsee sowie ARKONA und SCHARHÖRN für die Ostsee eingesetzt werden. Darüber hinaus hält der Bund die Mehrzweckschlepper NORDIC (Nordsee) und BALTIC (Ostsee) mit Feuerlöscheinrichtungen vor. Zusätzlich kann auch die KIEL für die Schiffsbrandbekämpfung

eingesetzt werden.

b) Wo sind diese Schiffe stationiert?

- Nordsee
- Westliche Ostsee

Der Ort (Heimathafen), an dem die Schiffe stationiert sind, kann der Anlage „Übersicht Bekämpfungsschiffe“ entnommen werden. Die NORDIC (Bund) liegt auf Seeposition vor Norderney bzw. in Cuxhaven, die BALTIC (Bund) auf Seeposition Kadettrinne bzw. in Warnemünde.

c) Über welche Feuerlöschkapazitäten verfügen diese Schiffe?

NORDIC:	2 Löschmonitore mit je 1200 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
NEUWERK:	2 Löschmonitore mit je 1200 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
	2 Löschmonitore mit je 300 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
MELLUM:	1 Löschmonitor mit je 1200 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
	4 Löschmonitore mit je 240 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
BALTIC:	2 Löschmonitore mit je 1200 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
ARKONA:	2 Löschmonitore mit je 600 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
	1 Löschmonitor mit je 400 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
SCHARHÖRN:	2 Löschmonitore mit je 600 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
	3 Löschmonitore mit je 250 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung
KIEL:	2 Löschmonitore mit je 540 m <sup>3</sup> /h Pumpenleistung

d) Welche dieser Schiffe können im Unglücksfall dem Havariekommando unterstellt werden?

Alle.

e) Wem unterstehen diese Schiffe und wie hoch ist die Beteiligung des Landes an den jeweiligen Schiffen?

Wer die Schiffe bereedert, ergibt sich aus der Spalte „Amt/Firma“ der Anlage „Übersicht Bekämpfungsschiffe“. Für die von den Bundesdienststellen betriebenen Schiffe trägt der Bund die Kosten. Bei den übrigen Schiffen beteiligt sich Schleswig-Holstein mit 30%.

f) Welches dieser Schiffe ist im unmittelbaren Flachwasserbereich (Küstenstreifen / Nordfriesisches Watt) unter 10 m Wassertiefe einsetzbar

- für die Ölschadensbekämpfung?

Im Küstenbereich sind unter 10 m Wassertiefe alle Bekämpfungsschiffe, in Abhängigkeit vom jeweiligen Konstruktionstiefgang, einsetzbar. Im Bereich Nordfriesisches Watt sind die dort stationierten Fahrzeuge ODIN/LÜTTMOOR, NORDERHEVER und SARDINE einsetzbar sowie die im ostfriesischen Küstenbereich, an der Elbe und der Weser stationierten küstennahen Bekämpfungsschiffe

- für die Brandbekämpfung?

Der jeweilige Tiefgang der Schiffseinheiten ist der „Übersicht Bekämpfungsschiffe“ zu entnehmen. Die BALTIC hat einen Tiefgang von 6 m. Der mögliche Einsatz hängt jedoch zusätzlich von der Höhe des Wellengangs ab und lässt sich somit nicht grundsätzlich beantworten.

g) Welche Hilfsfristen (Vorlaufzeiten) ergeben sich bei Einsätzen dieser Schiffe

- im Fall einer Ölschadensbekämpfung?
- im Fall einer Brandbekämpfung?

Für die Herstellung der Einsatzbereitschaft ist generell eine Frist von bis zu zwei Stunden vorgesehen.

2.) Welche Entwicklungen des Sachstandes zu dem Feuerlöschboot „Kiel“ gibt es seit den Antworten auf die Drucksache 17/956?

Ab dem 1. Januar 2012 wird die Bereederung der „Kiel“ durch die „ARGE Küstenschutz“ wahrgenommen.

3.) Ist eine weitere Zusammenarbeit des Landes mit der Feuerwehr Kiel oder einer anderen Katastrophenschutzbehörde in Bezug auf einen Einsatz des Feuerlöschbootes „Kiel“ außerhalb der kommunalen Grenzen geplant? Wenn ja, wie ist diese konkret ausgestaltet und wie erfolgt die Einbindung der „Kiel“ in die Kommandostrukturen? Ist ein finanzieller Ausgleich geregelt, wenn ja, wie erfolgt dieser?

Spezielle Regelungen des Landes hinsichtlich des Einsatzes der KIEL zur Brandbekämpfung sind nicht geplant. Da die Vorhaltung der Feuerlöscheinrichtungen der KIEL im Bereederungsvertrag enthalten ist, kann diese Schiffseinheit wie jedes andere Mehrzweckschiff eingesetzt werden.

4.) Welche weiteren Konsequenzen neben einer Einsparwirkung für den Landeshaushalt ergeben sich aus einem Reederei-Wechsel des Feuerlöschbootes „Kiel“?

- a) Besteht eine permanente Einsatzmannschaft der „Kiel“ und wenn ja, welche Folgen hat der Wechsel für sie?

Über die genaue Zusammensetzung des derzeitigen Schiffspersonals sowie die zukünftigen Pläne der Landeshauptstadt Kiel mit diesem Personal liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

- b) Wie wird eine Kollision von Aufgaben zur Ölschadensbekämpfung und einem Einsatz in Brandfällen vermieden?

Im Falle einer Havarie hat die Brandbekämpfung grundsätzlich Vorrang. Die Schadstoffbeseitigung erfolgt im Anschluss bzw. zeitgleich durch andere Schiffseinheiten. Den Vorrang bestimmt im Falle einer komplexen Schadenlage der Leiter des Havariekommandos (HK), abhängig von der jeweiligen Situation.

- c) Gibt es durch einen Reedereiwechsel Änderungen der Vorlaufzeiten bei Einsätzen (Antwort bitte aufschlüsseln für die Ölschadensbekämpfung und die Brandbekämpfung.)?

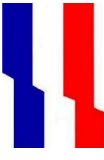
Die vertraglichen Anforderungen bezüglich der Vorlaufzeiten bei Einsätzen ändern sich durch den Wechsel des Bereederers nicht.

- d) Welche Konsequenzen ergeben sich für die Besatzung des Schiffes und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hiervon betroffen.

S. Antwort zu Frage 4. a)









- e) Ist durch das neue Betreibermodell eine Streichung des Schiffes aus dem deutschen Schiffsregister und dessen Eintragung in das sog. „Zweitregister“ oder die „Ausflagung“ in das Schiffsregister eines anderen Staates möglich oder geplant?

Nein.











# Schiffe Bund/Küstenländer

## Bekämpfungsschiffe für den küstenfernen Bereich (Bund)

lfd. Nr.	Schiffsname	Heimat-hafen	Arm/Firma	Typ	Baujahr	Fahrt-bereich	L. ü.A. (m)	Breite (m)	Tiefgang (cm) min/max	Masch.-Leistung (kw)	Geschwin-digkeit (kn)	Ruf-zeichen	zus. Funkaus-rüstung	Klassifikation gem. GL / Schiffs-zertifikat	Geräte-ausrüstung / Bemerkungen	Tank-kapazität (m <sup>3</sup> )	max. Auf-nahmerate (m <sup>3</sup> /h)*
1	 Nordsee	Wilhelms-haven	WSA Wilhelmshaven	Hopper-bagger	1978	kleine Fahrt	131,75	23	max. 688	7060	13	DBEM	UKW-T, GW-T, Flugfunk	+100 A 4 K Dredger +MC-AUT Oil Recovery Vessel	Räumbreite 61m 2 Sweeping Arms (2 x 22m)	5400	2 x 700 Räumleisig.
2	 Neuwerk	Cuxhaven	WSA Cuxhaven	Mehrzweck-schiff / GS	1998	kleine Fahrt	76,91	18,63	max. 579	6400	14	DBJM	Sat UKW-T, GW-T, Flugfunk, Fax, Telex	+100 A 5 E3 +MC-AUT E3 Oil Recovery Vessel Chemical Recovery Vessel	Räumbreite 44m, 2 Sweeping Arms (2 x 15m), Leichterungssysteme, Hochseeleider, Separator, 25 m Kran / 22 to.	1000	2 x 320
3	 Mellum	Wilhelms-haven	WSA Wilhelmshaven	Mehrzweck-schiff / GS	1984	kleine Fahrt	80,45	15,11	580	6620	16	DBPG	Sat UKW-T, GW-T, Flugfunk, Fax, Telex	+100 A 4 M E3 +MC-AUT E3 Oil Recovery Vessel Chemical Recovery Vessel	Räumbreite 41m, 2 Sweeping Arms (2 x 15m), 2 Leichterungssysteme, 4 Hochseeleider, Separator (640 m <sup>3</sup> /h), 15 m Kran / > 8to	910	2 x 320
4	 Scharhorn	Kiel-Hollenau	WSA Lübeck	Mehrzweck-schiff / GS	1978	kleine Fahrt	56,10	14,23	468	2575	14	DGOQ	Sat UKW-T, GW-T, Flugfunk, Fax, Telex	+100 A 5 E +MC-AUT Oil Recovery Vessel Chemical Recovery Vessel	Räumbreite 37, 2 Sweeping Arms (2 x 13m), 2 Leichterungssysteme, 4 Hochseeleider, Separator (640 m <sup>3</sup> /h), 18m Kran / > 5 to	430	2 X 320
6	 Botsand	Warne-münde	Bundesmarine	Klappschiff	1984	kleine Fahrt	46,30	12,00	310	1150	10	DRHR	UKW-T, GW-T, Flugfunk	+100 A 4 E +MC-AUT Oil Recovery Vessel	Räumbreite 42m Separator (320 m <sup>3</sup> /h)	790	2 x 160
5	 Eversand	Wilhelms-haven	Bundesmarine	Klappschiff	1988	kleine Fahrt	48,70	12,00	350	1150	10,5	DROI	UKW-T, GW-T, Flugfunk	+100 A 4 E +MC-AUT Oil Recovery Vessel	Räumbreite 45m Separator (320 m <sup>3</sup> /h)	790	2 x 160
6	 Westensee	Bremer-haven	Bugsier Bremerhaven	Katamaran (ohne eigenen Antrieb)	1984	Mittlere Fahrt Einsatz nur mit geeignetem Schlepper	48,70	27,10	440	--	abhängig vom Schlepper	DFSE	über Schlepper: DEDP GW-T	+100 A 4 M +A-MC Oil Recovery Vessel Not suitable for Products with Flash-Point < 60 Deg.C.	Räumbreite 15 m	1960	
7	 Arkona	Stralsund	WSA Stralsund	Mehrzweck-schiff / GS	2004	kleine Fahrt	69,20	14,50	450	3700	13,1		Sat UKW-T, GW-T, Flugfunk, Fax, Telex	+100 A 5 E3 +MC-AUT E3 Oil Recovery Vessel Chemical Recovery Vessel	Räumbreite ca. 35 m, 2 Sweeping Arms (2 x 11,5m), Leichterungssystem, Separatoren (2x320 m <sup>3</sup> /h), 22 m Kran / 12,5to	430	2 x 320







\* basierend auf Wasser, bei max. Pumpenleistung

## Bekämpfungsschiffe für den küstennahen Bereich (Länderpartner)

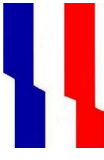
lfd. Nr.	Schiffsname	Heimathafen	Betreiber Amt/Firma	Typ	Baujahr	Fahrtbereich	L. ü.A. (m)	Breite (m)	Tiefgang (cm) min/max	Masch.-Leistung (kw)	Geschwindigkeit (kn)	Rufzeichen	zus. Funkausrüstung	Klassifikation gem. GL / Schiffszertifikat	Geräteausrüstung / Bemerkungen	Tankkapazität (m <sup>3</sup> )	max. Aufnahmerate (m <sup>3</sup> /h)*
1	 Leyhörn	Norddeich	NLWK Norden	Inselversorger	2001	Nationale Küstenfahrt	39,5	8,4	140/210	750	10,5	DLKG	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 5 K(60) + MC AUT Ölfangschiff	2 Lamor - Auslegersysteme, 2 Lamor in-built OPC4-Skimmer, zus. mobiles Pumpenaggregat	200	2 x 80
2	 Janssand	Norddeich	NLWK Norden	Landungsboot	1954 Umbau 1988/2003	Wattfahrt	30	7	120/151	330	9,5	DBIQ 8601	Flug-/ Mobilfunk	Ölfangschiff	2 Auslegersysteme, 2 GT 185 Skimmer, 1 W 1 Skimmer mit Spindelpumpe	63	2 x 45
3	 Thor	Wilhelms- haven	NLWK Norden	Tank-/ Klappschiff	1986	Nationale Küstenfahrt	34,65	8,2	250	484	9,0	DLIC	Mobilfunk	+100 A 4 K E + MC Öltankschiff- Gewässerreinigungsschiff im aufgek. Zust. max. Seegangsh bis 1,5m	Räumbreite 31m, Klappschiff mit Überlaufwehren, 2 Separatoren à 50m <sup>3</sup> /h	225	100
4	 ÖSK I	Brake	Jade-Dienst Wilhelmshaven	Katamaran	1979	Nationale Küstenfahrt	25	8,1	145	388	10	DBBK 8604	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 4 M +MC A Oil Recovery Ship	Endlosband (ca. 20m <sup>3</sup> /h hochviskoses Öl), Hydromop (a. 30-40 m <sup>3</sup> /h), 150 m Ölsperrle, Trogschimmer, Handskimmer	18	40
5	 OS 01	Hamburg	C.R. Eckelmann Transport u. Logistik	Gewässer- reinigungs- boot	1980	Binnen- u. Häfen- gewässer	17,8	4,6	max. 182	100	5	--	Betriebsfunk	+100 A 5 I + MC I Gewässerreinigungsschiff Typ V (K3)	Skimmer u. Treibselräumkorb, Treibseltank (8 m <sup>3</sup> ), Separationsanlage	19,3	20
6	 MPOSS	Hamburg	Bugsier Bremerhaven	Spezial- schiff/ Halb- katamaran	1985	Wattfahrt	34,2	12	max. 186	582	7,5	DBCZ	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 4 W + MC Ölfangschiff (Typ V, K3)	Räumbreite 8 m, Skimmer, Elevator, 50 m Ölsperrle, Kran, Hochdruckreiniger	300	600
7	 Norderhever	Husum	LKN Husum	Landungs- boot	1987	Wattfahrt (für Öbe- kämpfung auch Küstenfahrt)	40,23	9,0	120/150	446	8,2	DB6234 8605	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 4 K + MC Fahrten zur Öbekämpfung nur bis max. Windstärke 4Bft.	2 Auslegersysteme, 2 GT 185 Skimmer, 1 W 1 Skimmer mit Spindelpumpe	150	2 x 45
8	 Kiel	Kiel	FW Kiel	Feuerfösch- u. Ölweh- schiff	1986 Umbau (Ö) 2001	Küstenfahrt	48	9,2	250/300	1740	13	DLQO	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 5 K +MC E AUT-Z Ölfang- u. Feuerföschschiff	2 Lamor - Auslegersysteme, 2 Lamor in-built OPC4-Skimmer 2 GT 260 Skimmer, Separator (320 m <sup>3</sup> h)	325	2 x 80

\* basierend auf Wasser, bei max. Pumpenleistung







## Bekämpfungsschiffe für den küstennahen Bereich (Länderpartner)

lfd. Nr.	Schiffsname	Heimathafen	Betreiber Amt/Firma	Typ	Baujahr	Fahrtbereich	L.ü.A. (m)	Breite (m)	Tiefgang min/max (cm)	Masch.-Leistung (kw)	Geschwindigkeit (kn)	Rufzeichen	zus. Funkausrüstung	Klassifikation gen. GL / Schiffszertifikat	Geräteausrüstung / Bemerkungen	Tankkapazität (m <sup>3</sup> )	max. Aufnahme rate (m <sup>3</sup> /h)*
9	 Folne	Kiel	Fa. Stalitzus	Tank-Reinigungsboot	1924	Nationale Küstenfahrt	26,5	5,3	140/175	110	9	DJQC	--	"Tankschiff"	Vakuumentank, Ölsperren, el. PP, 1 W 1	74	30
10	 Knechtsand	Cuxhaven	Bugsier Bremerhaven	Spezialschiff / Halbkatamaran	1994	Küstenfahrt	38,5	13,2	125/240	860	8,5	DBCE	Flug-7 Mobilfunk	+100 A 5 K + MC AUT-Z "Ölaufangschiff" Geeignet für den Transport von Chemikalien in Tank Nr.4"	Räumbreite 10m Skimmer, Elevator, Kran, HD-Reiniger, Handskimmer, Chemikalienpumpe, Zusatzausrüstung: 200m Ölsperre, Chemikalien-Tank-Container	400	800
11	 Vilm	Rostock	Fa. Feldmann Lübeck	Tank- / Ölfangschiff	1999	Küstenfahrt	48,5	10,2	180/260	750	10,2	DFGH	Flug-7 Mobilfunk	+100 A 5 K + MC AUT/h,24 Ölfangschiff	Räumbreite 24 m, 2 Sweeping Arms a'160 m <sup>3</sup> /h, J-W Separator (160 m <sup>3</sup> /h), 2 Krane, Hochdruckreiniger	500	320
12	 Strelasund	Stralsund	SI/UN Stralsund	Gewässer-überwachungsschiff	2003	Nationale Küstenfahrt	32,5	8,4	1,65/2,60	750	10	DBVE	Flug-7 Mobilfunk	+100 A 5 K(50) + MC AUT Ölfangschiff nicht geeignet für Öl mit Flammpunkt < 60°C	2 Lamor - Auslegesysteme, 2 Lamor In-built OPCa-Skimmer, zus. mobiles Pumpenaggregat	200	2 x 80
13	 Luneplate	Bremerhaven	Albert Sunkimat Bremerhaven	Tanker / Ölfangschiff	1983 Umbau 2005 – 2006	Nationale Küstenfahrt	66,3	11,4	2,80	750	ca. 8,5	DHUM	Flug-7 Mobilfunk	+100 A 5 K(50) Ölfangschiff	Räumbreite ca. 30 m, 2 Sweeping Arms a', 160 m <sup>3</sup> /h, beheizbare Bug-Aufnahmeklappe, Kaskaden-Separationssystem, 6 to Dampfessel, Tankheizung, Heißwasseranlage, Tankheizung, Vakuumanlage, Kran, Hochdruckreiniger	550	2 x 160 + ca.300 (Bug)
14	 Schlepper Odin und Öltankbarge Lüttmoor	Husum	LKN Husum	Odin Schub-Schlepper	2006	Küstenfahrt	32,5	9,8	1,50/1,33	2 x 440		DBGC	Flug-7 Mobilfunk	+ 100 A 5 K(50) Tug geeignet für den Einsatz in überdeckten Gewässern	Deckskran	-	-
				Lüttmoor Ölfangschiff	2006	Küstenfahrt	30,0	8,6	1,90 beladen	80 Bugstrahlruder	10,6 gekoppelt	DBGP	Mobilfunk	+ 100 A 5 K + A – MC Ölfangschiff	2 LAMOR – Auslegesysteme, LAMOR in-built LSC-4C Skimmer, Deckskran, Auffahrrampe, 20° - Containerstellplatz	285	2 x 120

\* basierend auf Wasser, bei max. Pumpenleistung



## Unterstützungs- und Leitfahrzeuge für den küstennahen Bereich (Länderpartner)

lfd. Nr.	Schiffsname	Heimat-hafen	Amt/Firma	Typ	Baujahr	Fahrt-bereich	L. ü. A. (m)	Breite (m)	Tiefgang (cm) min/max	Masch.-Leistung (kw)	Geschwin-digkeit (kn)	Ruf-zeichen	zus. Funk-ausrüstung	Klassifikation gem. GL / Schiffszertifikat	Geräteausrüstung / Bemerkungen	Tank-kapazität (m <sup>3</sup> )	max. Auf-nahme-rate (m <sup>3</sup> /h)*
1	<b>Oland</b> 	Husum	LKN Husum	Führungs- u. Leitfahrzeug	1985	Nationale Küstenfahrt	26	7,2	143/180	466	10	DLQN 8606	Flug-/ Mobilfunk	+100 A 4 K E mit Freibord 1,2m +MC "Geeignet für den Einsatz in ölbedeckten Gewässern"	Kran	--	--
2	<b>Sardine</b> 	Amrum	Fa. Feldmann	Landungs-boot	1966 Umbau 1995	Nationale Küstenfahrt	22,9	6,4	115	502	8	DBGF 21122 9460	Mobilfunk	+100 A 5 K+MC	Unterstützungseinsätze Ausgerüstet mit Auslegerarm und Lamor-Minimax-20 Skimmer	20	20
3	<b>Stint</b> 	Lübeck	Fa. Feldmann	Landungs-boot	1966 Umbau 1995	Nationale Küstenfahrt	22,9	6,4	115	502	8	DBGJ 21122 9450	Mobilfunk	+100 A 5 K+MC	Unterstützungseinsätze Ausgerüstet mit Auslegerarm und Lamor-Minimax-20 Skimmer	20	20
4	<b>Melisa</b> 	Lübeck	Fa. Feldmann	Schlepper/ Ölangsschiff	1976 Umbau 2003	Nationale Küstenfahrt Ostsee	16,0	5,0	140/180	295	10	--	--	+100 A 5 K	Unterstützungseinsätze Ausgerüstet mit Auslegerarm und Lamor-Minimax-20 Skimmer Pfahlzug 4,0 to	10	10
5	<b>Orfe</b> 	Stralsund	Fa. H. Doege	Landungs-boot	1966 Umbau 1995	Nationale Küstenfahrt	22,9	6,4	115	502	8	DBFL	Mobilfunk	+100 A 5 K+MC	Unterstützungseinsätze Ausgerüstet mit Auslegerarm und Lamor-Minimax-20 Skimmer	20	20
6	<b>Asche</b> 	Rostock	Rettingsamt Rostock	Landungs-boot	1966 Umbau 1995	Nationale Küstenfahrt	22,9	6,4	115	502	8	DBFK 21122 9430	Mobilfunk	+100 A 5 K+MC	Unterstützungseinsätze Ausgerüstet mit Auslegerarm und Lamor-Minimax-20 Skimmer	20	20